



Atak stellt in dieser Serie Comiclegenden und Newcomer vor und malt sie – vielleicht für die Ewigkeit



ATAK PRASENTIERT HEUTE:

IN WEITEN WALDERN

FOLGE 60

Beim finnischen Comiczeichner Marko Turunen steigen nicht Trolle oder Elfen aus dem Moos, sondern Alien und sonstiges außerirdisches Personal

DAS RIESIGE FINNISCHE WALDGEBIET mit seiner weiten Fläche lässt viel Platz für Mysterien und sagenhafte Fantasie. So wächst jedes skandinavische Kind mit der Vorstellung auf, dass ganz oben in Lappland, wo die Winter lang und kalt und dunkel sind, der Weihnachtsmann mit seinen Wichteln und Rentieren am Berg Korvatunturi lebt. Auch andere geheimnisvolle Geschichten nehmen in den dichten, unbewohnten Wäldern ihren Anfang. Doch die traditionellen Sagen von Trolen, Elfen und Hexen werden in der Neuzeit von anderen Erscheinungen, wie zum Beispiel der Landung von Außerirdischen, abgelöst.

So verlob der finnische Kult-Zeichner Matti Hagelberg (Magazin 5/2003) gekonnt seine Autobiografie mit Ereignissen auf fremden Planeten unter dem Titel »BEM«. Im Gegenzug erklärt sich der 33-jährige Marko Turunen gleich von Anfang an zum Außerirdischen. In der Gestalt seines Haupthelden,

eines kleinen Sonderlings namens ALIEN, erzählt er in seltsamen Bildern von Erlebnissen aus seiner Kindheit. Wer die Filme von David Lynch mag, wird an den Comics des Finnen seine helle Freude haben. Ähnlich wie der Filmregisseur bricht Turunen aus dem klaren, geradlinigen Erzählstrang aus. Mit der Aneinanderreihung von mysteriösen Szenen schafft er es, eine Atmosphäre zu entwickeln, welche tief ins Unterbewusstsein des Betrachters eindringt.

Irrational und unbegreiflich, so wie Kinder die Welt wahrnehmen, erleben die Leser die Comics von Marko Turunen. Sie können das Geschehen nicht logisch erklären, und dennoch findet es statt. Keiner kann es aufhalten. Auch der Leser nicht.

Das Gefühl von totaler Machtlosigkeit erinnert mich an verdrängte Momente aus meiner eigenen Kindheit und sorgt dafür, dass ich mich mit dem Haupthelden ALIEN identifiziere. Fühlte man sich als Kind nicht

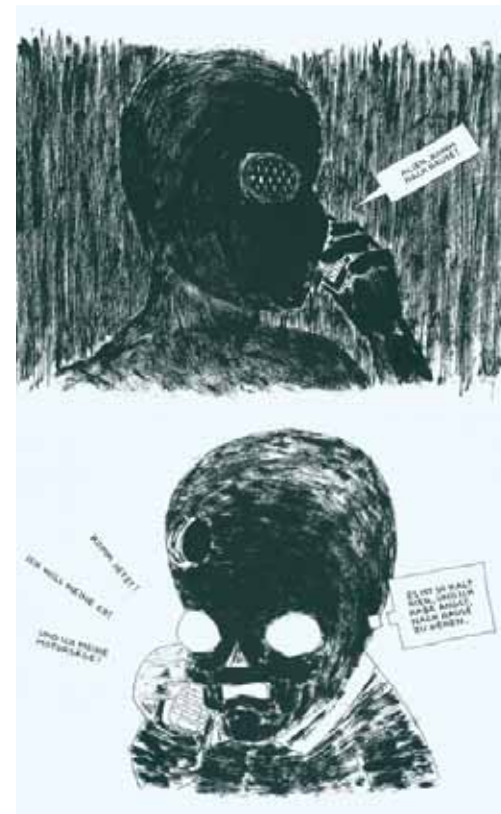
Vorsicht bei Finnland-Reisen: Vielleicht begegnen Sie auch diesen Außerirdischen. Der Zeichner hat die seltsamen Wesen jedenfalls im hohen Norden gesichtet und erzählt in seinem Hauptwerk die Geschichte eines Alien jr.

INVASOREN

manchmal auch wie ein Außerirdischer? Und hielt man das Leben nicht ab und zu für einen außer Kontrolle geratenen Film?

Die Assoziation Film passt exemplarisch zur Arbeitsmethode des in Lahti wohnenden Finnen. Denn neben den Action- und Superhelden-Comic-Heften à la Batman, Spiderman und Hulk aus den Tagen seiner Kindheit zieht Marko Turunen seine Ideen und Inspirationen vor allem aus der riesigen Quelle von schwarz-weißen Horror- und B-Movies der 60er Jahre wie beispielsweise dem Klassiker »Das Dorf der Verdammten/Village of the Damned« (1960).

So ist das unheimliche Universum seiner Geschichten gespickt mit Zitaten aus der U-Kultur. Als Vorlage für seine harte, klare und kraftvolle Bildsprache dienen ihm selbstgeschossene Fotos aus seiner Umgebung, die er kontrastreich bearbeitet. Später werden die Schwarzweiß-Zeichnungen mit grellen farbigen Flächen unterlegt. Die so produzierten Bilderwelten sind in ihrer Formsprache außergewöhnlich neu und einzigartig – und für den ungeübten Leser sehr gewöhnungsbedürftig. Gekoppelt mit den surrealen Erzählplots haben es die Geschichten von Marko Turunen



FINSTERNIS



Die Wildnis der weiten finnischen Wälder, faszinierend wie bedrohlich, ist immer wieder Ausgangspunkt für Turunens düstere Fantasiewelten

ABB.: MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DER VERLAGE

Bei den besten Kämpfen in Tervakoski konnte man ausgezeichnete Ringkämpfe mit gut ausgeführten Griffen sehen, sogar den eleganten hinteren Festhaltegriff und ein Belly-to-Belly wurden gezeigt.



Der schönste Kampf des Abends war der zwischen Hund und Koalabär. Couragierte Überwürfe und gewagte Nelsons!



Hund gewann 3:0.



In Sunila waren die Kämpfe auf allen Ebenen sehr ausgeglichen. Hund übertraf sich selber und gewann in der populärsten Kategorie, trotz einer Niederlage gegen Tiger.



Der Final brachte einen Sieg von Hund über Kaiserpinguin, obwohl dieser gut gekämpft hatte. Der Sieger der härtesten Kategorie wurde mit einem Ehrenpreis bedacht. Gute Arbeit von Seite der Offiziellen.



Tiere, Menschen, Turbulenzen – wie man sieht, gibt es im Bilderkosmos von Marko Turunen auch noch einige andere Raumstationen

FANTASIE

nicht leicht auf dem eher konservativen Comic-Markt.

Trotzdem sind einige seiner Bücher auf Italienisch, Französisch und Deutsch erschienen. Als Beilage publizierte das in Zürich erscheinende innovative deutschsprachige Comic-Magazin »STRAPAZIN« das Buch »BASIS«. Trotz der extremen Bildauffassung scheint die zeitlose, melancholisch-finnische Weite durch die Zeichnungen hindurch.

Eine Stimmung, die ich selbst durch mehrere Finnland-Aufenthalte kenne. Die berühmte finnische Schwermut wird im Werk von Marko Turunen zum Glück immer wieder durch

eine ordentliche Dosis Kinderhumor gebrochen. In Gesprächen stellt der Zeichner klar, dass er eigentlich nie erwachsen geworden ist und es auch nicht werden möchte, seine Geschichten seien nach seiner Auffassung »wahr«, was man deutlich an den Titeln seiner Bücher, wie »BASIS« oder »NORMAL«, erkennen könne.

Wenn man die Animationsfilme anschaut, die er zusammen mit seiner Freundin Annemari aus Spaß produziert hat, kann man ihm eine kindliche Naivität nicht absprechen. Doch Turunen kann auch anders: Neben seiner Tätigkeit als Illustrator und Zeichenlehrer führt er durchaus ernsthaft den Kleinverlag DAADA (www.daadabooks.com). Zuletzt erschien dort auf Finnisch übrigens »Die Hure H« der Hamburger Künstlerin Anke Feuchtenberger. ■